



Der RBe 4/4 1431 legt am 4. September 1984 einen kurzen Halt im Bahnhof Wollerau ein.

Anlagenplanung für Wohnräume

Betriebsintensive Raumanlagen

Unter dem Begriff Kleinanlage hat jeder Modellbahner seine eigene Vorstellung von Ausdehnungen und Abmessungen. Auf Messen sieht man bisweilen Schaukästen, in denen ein kleiner Bahnhof gestaltet und an der Rückseite mit wenigen Abstellgleisen versehen ist. Bei derartigen Kleinstanlagen überwiegt meist die Freude an der künstlerischen Gestaltung. Für ein Betriebserlebnis, das lange Zeit Freude bereiten soll, sind aber gewisse Mindeststandards erforderlich.



Wieso nicht einen Schnellzug auf der Modellbahnanlage einsetzen, wie den im Juni 1987 in Palezieux?

Von Ingrid und Manfred Peter (Text und Zeichnungen) und Karl Frischau (Fotos)

Als Betriebsmodellbahner möchte man auf seiner Anlage interessante und optisch ansprechende Garnituren fahren sehen respektive steuern. Zur Abwechslung im Betriebsgeschehen ist ein Abstellbahnhof, der auch Zugbildeaufgaben übernimmt, erforderlich. Um dies alles unter einen Hut zu bringen, bedarf es gewisser Nutzlängen sowohl im Bahnhof als auch in den Abstellanlagen. Bei klassischen Ovalanlagen, deren Strecke durch Tunnels, die einem Maulwurfshügel ähneln, führt, kommt auf lange Sicht keine rechte Freude auf. Der ehemalige Formel-1-Fahrer Niki Lauda beendete seine Rennfahrerkarriere sinngemäß mit der Aussage, das er das Im-Kreis-Fahren satthabe. Eine gleichlauende Aussage betrifft auch das kontinuierliche Fahren im Oval.